

# Parkraumbewirtschaftung – die Königsdisziplin der Verkehrswende



Bremer Fachtag am 23. Oktober 2018

Parkraumbewirtschaftung als Schlüssel für eine lebendige Stadt

Uta Bauer

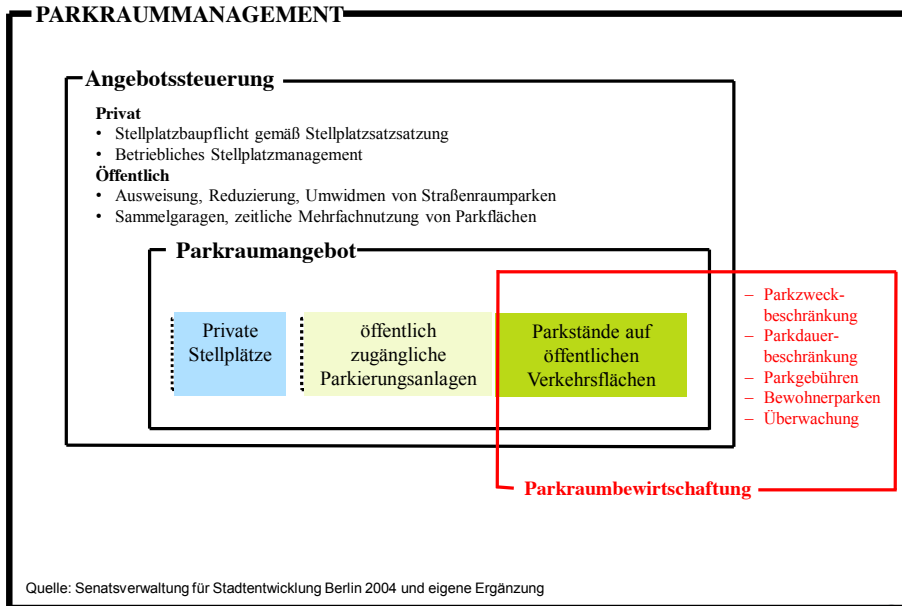
  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## AGENDA

1. Parkraummanagement, -bewirtschaftung – eine Einordnung
2. Kommunalen Handlungsbedarf
3. Parkraummanagement als Königsdisziplin der Verkehrswende?
4. Was macht Parkraumbewirtschaftung so schwierig?
5. Was können Kommunen jetzt schon tun?

# Parkraummanagement - Parkraumbewirtschaftung

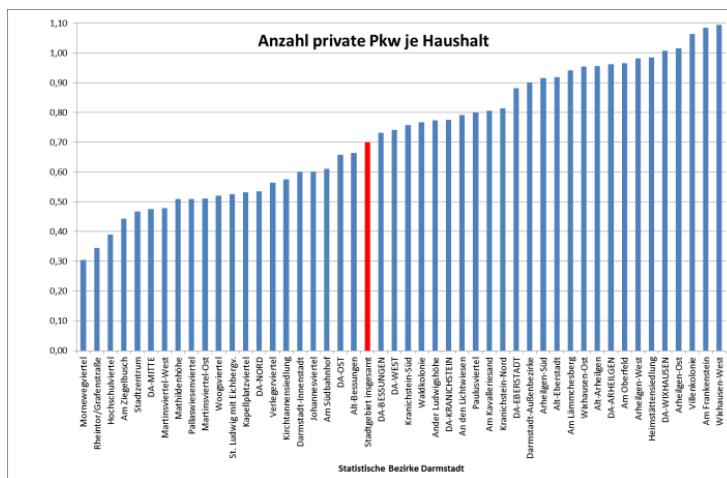


3 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Private Stellplätze – Bedarf schwer zu ermitteln

**Stellplatzbaupflicht: wie viele Stellplätze sind notwendig?**

- Veränderlicher Stellplatzbedarf in Stadtteilen Darmstadt



Quelle: Volker Blees 2018

4 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

---

# Kommunaler Handlungsbedarf

5 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

---

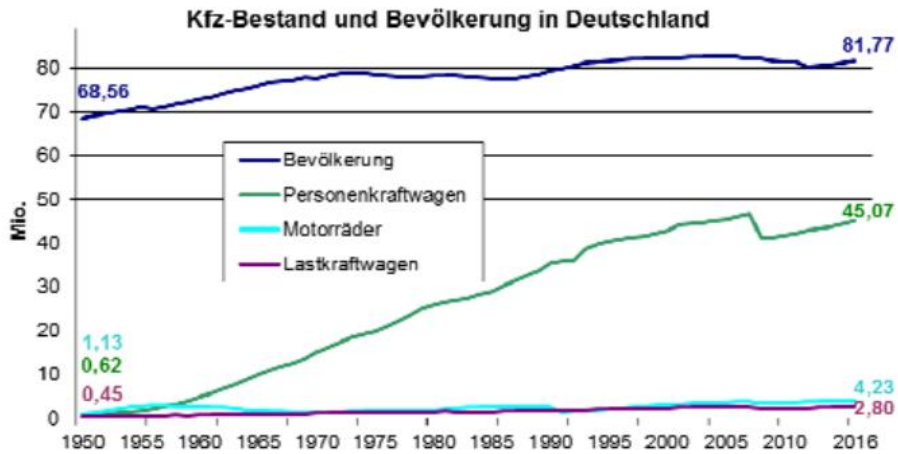
## ...immer mehr Einwohner\*innen!



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

6 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## ... die Fahrzeugflotte wird stetig größer

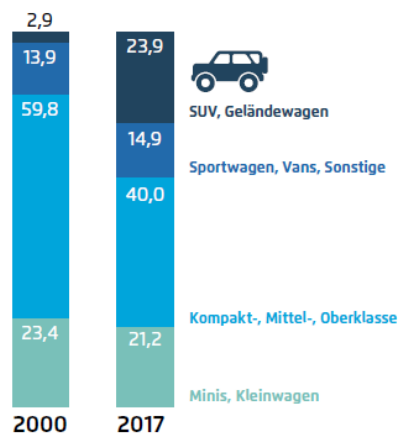


Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Statistisches Bundesamt // ADAC

7

Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## ... immer größere Autos!



Anteil der Neuzulassungen nach Fahrzeugklassen (in %)

- Bedarf an XXL-Plätzen
- Reguläre Stellplätze sind zu schmal, werden lückenhaft belegt
- Gehwege werden zugestellt
- Private Garagen werden zu eng, Anwohner parken auf der Straße

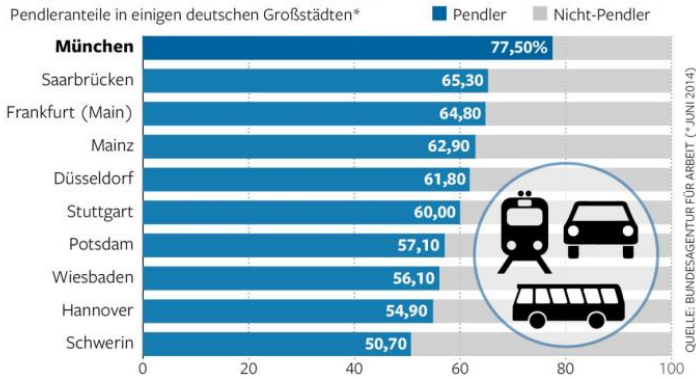
Quelle: Agora Verkehrswende Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen

8

Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## ... immer mehr Einpendler

### PENDLERNATION DEUTSCHLAND



	Pendler (2015)	Anstieg seit 2000
München	355.000	+ 21 %
Frankfurt a.M.	348.999	+ 14 %
Berlin	274.000	+ 53 %

Quelle: BBSR 2015

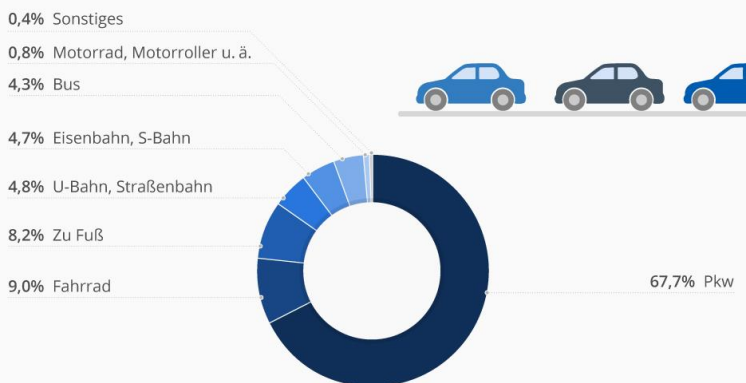
9 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

## Berufspendler fahren überwiegend Auto

### Die meisten Berufspendler fahren mit dem Auto

Anteil der Erwerbstätigen in Deutschland, die mit folgenden Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren



Stand: 2016, Abweichung von 100 Prozent aufgrund von Rundungen  
Quelle: Statistisches Bundesamt

statista

10 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## .... es wird eng in unseren Städten



11 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**ifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## Parkraummanagement als „Königdisziplin“ der Verkehrswende?

12 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

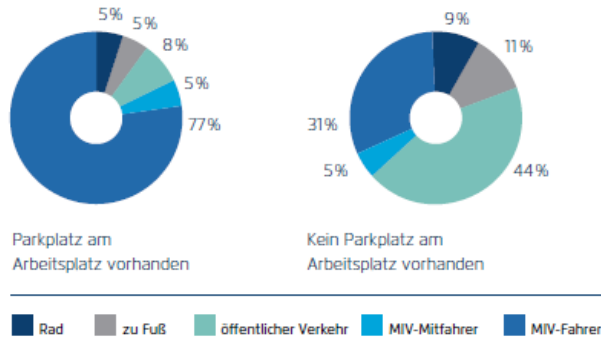
**ifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

# Parken als wichtiger Hebel

## Parkplätze erzeugen Autoverkehr

Das Beispiel **Österreich** zeigt, wie das Stellplatzangebot am Arbeitsplatz das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter beeinflusst.

Verkehrsmittelwahl auf dem Weg zum Arbeitsplatz

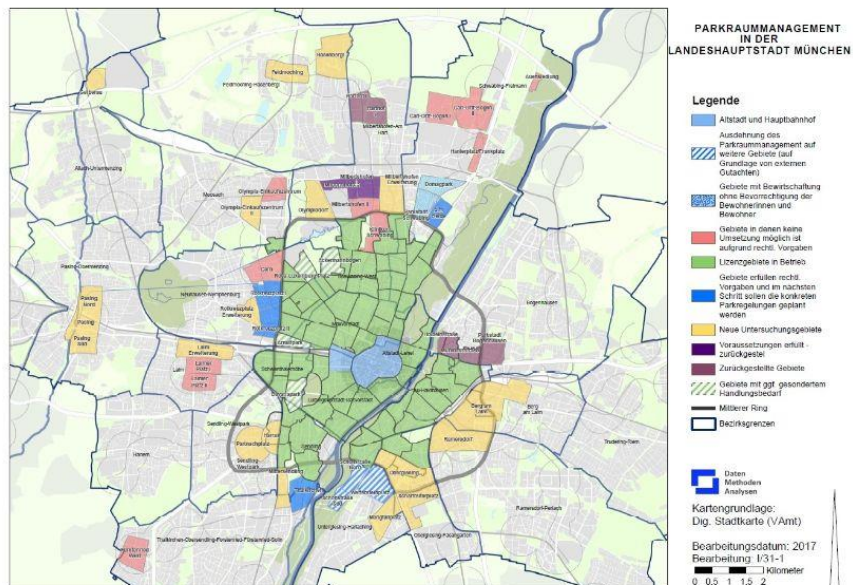


Quelle: Agora Verkehrswende Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen

13 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen



# Beispiel München



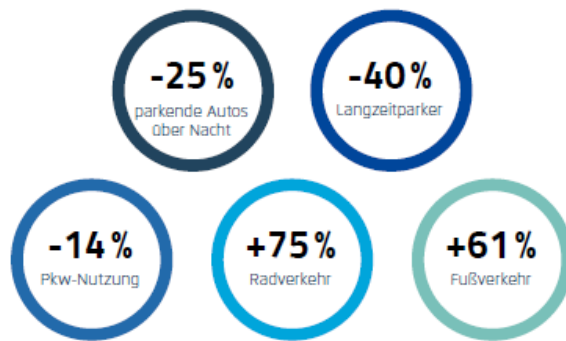
Quelle: Landeshauptstadt München

14 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen



## Parkraummanagement wirkt

Wirkungen von zehn Jahren „Push & Pull“-Maßnahmen in München



Quelle: Agora Verkehrswende Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen

15 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Parkraummanagement wirkt



Quelle: Senatsverwaltung für Verkehr Berlin

16 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

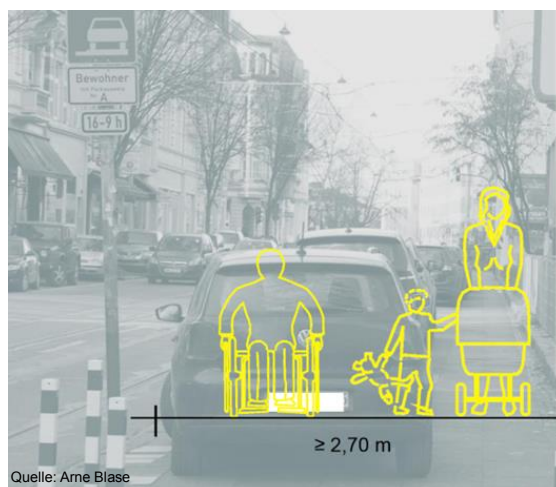
---

# Was macht Parkraumbewirtschaftung so schwierig?

17 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

---

## (Falsch)Parken als Grundrecht + Gewohnheits(un)recht

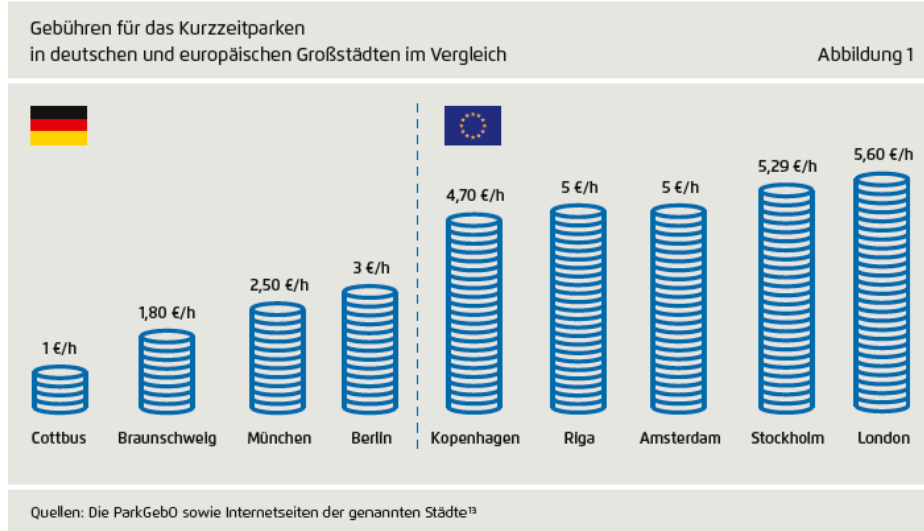


Parken ist im Straßenrecht (Länder) und Straßenverkehrsrecht (Bund) „Gemeingebrauch“!

Das heißt: es darf überall geparkt werden, wo es nicht ausdrücklich verboten ist. Es sollte genau umgekehrt sein.

18 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

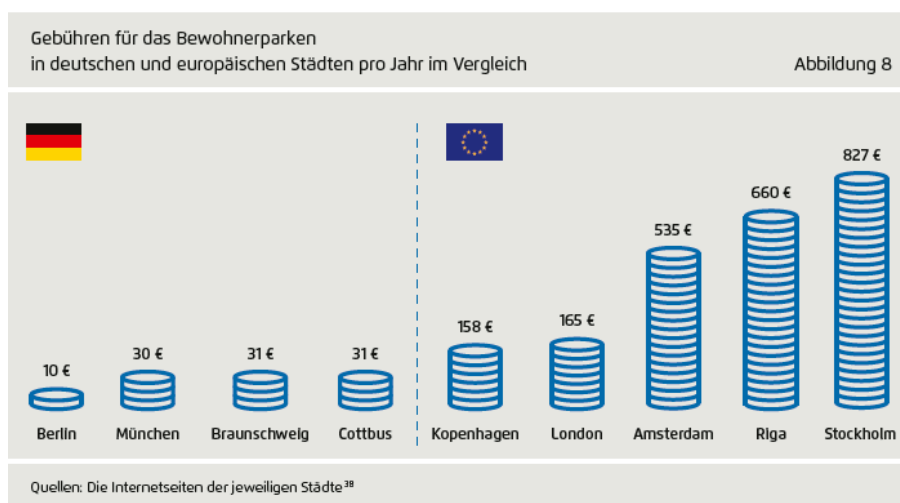
## Parkgebühren im internationalen Vergleich – zu niedrig!



Quelle: Agora Verkehrswende Öffentlicher Raum ist mehr Wert 2018

19 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Bewohnerparken im internationalen Vergleich – zu preiswert



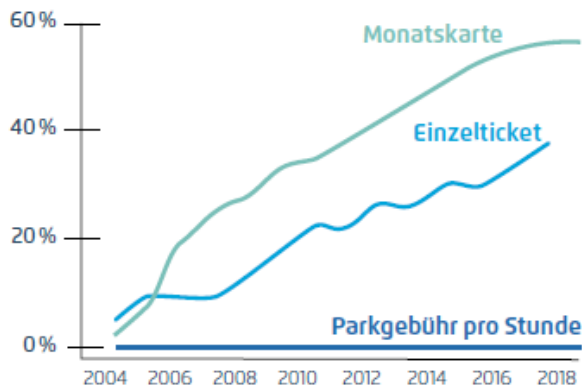
Quelle: Agora Verkehrswende Öffentlicher Raum ist mehr Wert 2018

20 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Parkgebühren haben kaum noch Steuerungswirkung!

Preisentwicklung ÖPNV-Tickets und Parkgebühren in München

Bremen: max. 2,00 €  
Seit 1993 nicht erhöht



Quelle: Agora Verkehrswende Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen

21 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Bußgeld für Falschparken auf dem Gehweg mit Behinderung anderer

30 € Deutschland

104 € Schweiz

140 € Niederlande

Bußgelder im internationalen Vergleich

Was würde passieren, wenn dreimal „Falschparken“ eine Straftat wäre?

Quelle: Agora Verkehrswende Umparken – den öffentlichen Raum gerechter verteilen

22 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

---

# Was können Kommunen tun?

23 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

---

## 1. Den Wert öffentlichen Raums vermitteln

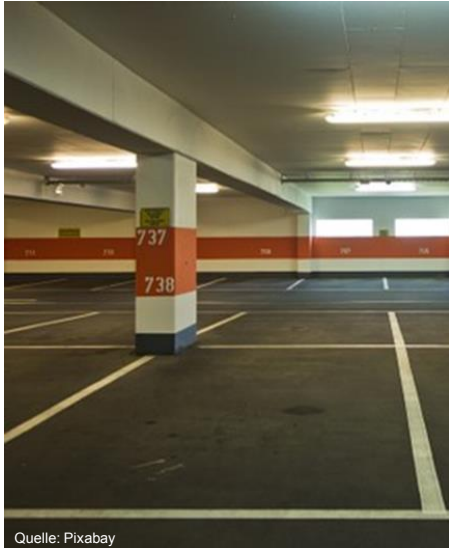
Beispiel: Stadt Siegen



Quelle: Stadt Siegen

24 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## 2. Vorhandenen Parkraum nutzen



Zitat Frau Bronner (Karlsruhe): „Wir haben kein Parkproblem, sondern ein kostenlos-vor-dem-Geschäft-oder-der-Wohnung-parken-Problem“!

Vorhandenes Parkraumangebot effektiv nutzen

- private Garagen leer räumen,
- Parkhäuser kommunalisieren

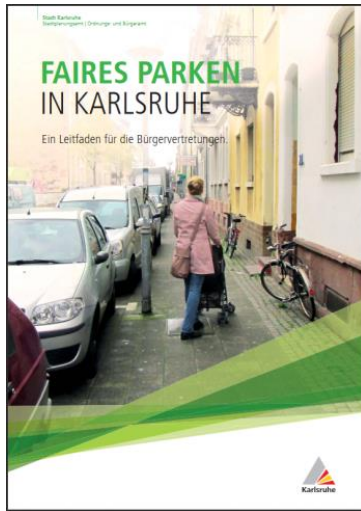
25 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## 3. Illegales Parken konsequent ahnden



26 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

## Umgang mit Gehwegparken



Verkehrszeichen 315

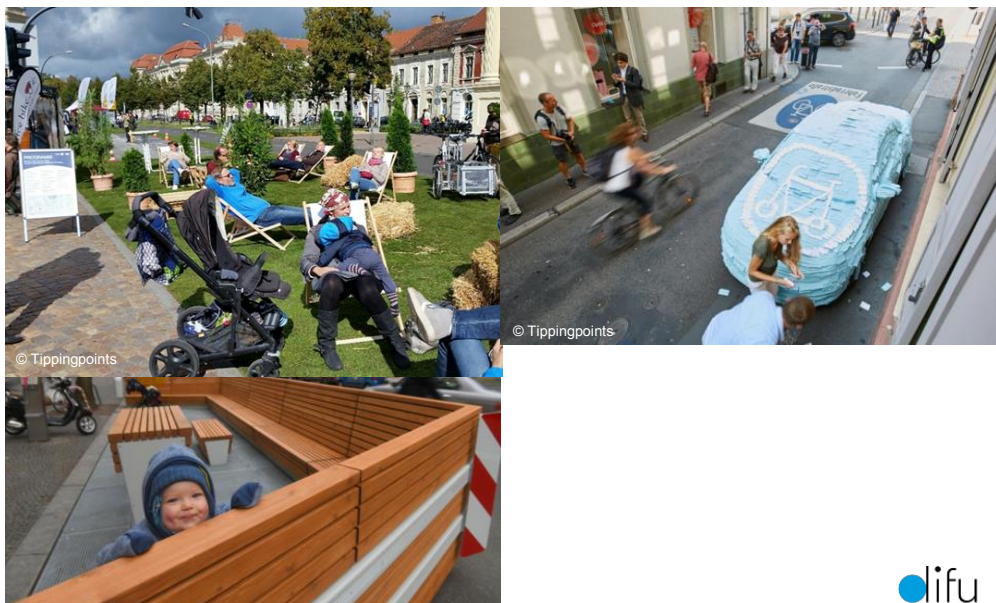


Quelle: <https://www.karlsruhe.de/b3/verkehr/automobil/gehwegparken.de>

27 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

## 4. Temporäre Maßnahmen als Eisbrecher nutzen



28 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## 5. Rechtsrahmen konsequent nutzen

### Parkraumbewirtschaftung flächendeckend einführen

Dieselfahrverbot in Frankfurt

### Kostenloses Parken soll in Frankfurt wegfallen

Das Verwaltungsgericht Wiesbaden schlägt in seiner schriftlichen Begründung zum Fahrverbots-Urteil für Frankfurt einen drastischen Schritt zur Schadstoffreduzierung vor.

26.09.2018 06:14 Uhr

29 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## Push & Pull: Alternativen zum Auto verbessern

Zweckgebundene Verwendung von Überschüssen aus der Parkraumbewirtschaftung nutzen für

- Ausbau Busse und Bahnen (Beispiel Wien 365 € Jahresticket)
- Sichere und attraktive Geh- und Radwege
- Platz für Aufenthalt und Begegnung



© Eltis.org Harry Schiffer

30 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**lifu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

## Zum Download:



<https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/umparken-den-oeffentlichen-raum-gerechter-verteilen/>

**=> Leitfaden „Prozesse und Kommunikation beim Parkraummanagement“ noch in Arbeit**

---

31 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**difu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Uta Bauer  
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
Zimmerstraße 13-15  
10969 Berlin  
Tel-: 03039001151  
bauer@difu.de

---

32 Uta Bauer 23. Oktober 2018 Bremen

**difu**  
Deutsches Institut  
für Urbanistik